

Hemd und Krawatte ließ ein paar Münzen auf die Marmorplatte klimpern, griff nach seinem Aktenkoffer und seinem Mantel. Pellegrini hielt ihm die Tür auf und bemerkte beiläufig einen dunklen Fleck am linken Ärmel, als der Mann an ihm vorüberging. Der Straßenarbeiter folgte ihnen. Eine Staubwolke stieg aus seiner Kleidung auf, als er die Bar verließ. Pellegrini unterdrückte ein Niesen.

Er war bereit für den neuen Tag, dabei hatte er sich den *caffè* nicht einmal selbst machen dürfen. Merkwürdig, wie sehr er diese Kleinigkeit seiner morgendlichen Routine vermisste. Stattdessen blieb ihm nur ein letzter sehnsüchtiger Blick

zurück auf die freundlichen Lichter der
Bar.

1

Der Arbeiter steckte beide Hände in die Taschen seiner weiten Arbeitshose.

»Wenn das so weitergeht mit dem Wetter, werden wir vor dem Winter nicht mehr fertig.«

Niemand antwortete ihm. Pellegrini war kein Morgenmuffel, aber um diese Uhrzeit mit Fremden über das Wetter plaudern war doch zu viel des Guten. Eine Stunde später kam er auf Touren: Sieben Uhr, das war seine Zeit.

Schweigend betraten sie die Station

der *funicolare*. Die Bahn stand schon bereit, die Türen der roten Waggonen waren geöffnet. Knapp ein Dutzend Personen hatte sich Sitzplätze gesucht. Niemand stand an den bodentiefen Frontscheiben, die normalerweise einen sagenhaften Blick über den Comer See boten. Pellegrini trat ans Fenster. Da war kein See, nicht einmal kleine Lichtpunkte der Straßenlaternen oder Häuser unten in der Stadt, nur bleigraues waberndes Nichts und dahinter Dunkelheit. Der Himmel schien sich bis auf das Wasser herabgesenkt zu haben.

Er blieb dennoch am Fenster stehen, die Macht der Gewohnheit. Die Fahrt hinunter nach Como dauert nur wenige

Minuten, und er würde gleich im Auto noch lange genug sitzen. Der Arbeiter gesellte sich zu ihm. Pellegrini nickte ihm in freundlichem Einverständnis zu und war dankbar, dass sein Gegenüber es kein zweites Mal mit einer Unterhaltung versuchte. Der Mann grinste, kramte einen Tabakbeutel aus seiner Jackentasche und begann, sich Zigaretten zu drehen, die er anschließend wieder in den Beutel legte.

Die Türen schlossen sich, die Bahn ruckte und fuhr an. Schemenhaft tauchte nur wenige Meter hinter der Station die Straßenbrücke, die über die Gleise führte, aus dem Nebel auf und verschwand wieder. Kurz darauf gab